

Arbeit an einer Ersatzschule als queere Person

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Oktober 2024 23:03

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Nun - dann will ich das mal so verstehen.

Zurück zum Anfang:

Ich habe 10 Jahre an einer katholischen (Heim-)Schule ESE gearbeitet. Stellvertretende SL war eine Ordensschwester. Im angeschlossenen Heim wurden die Kinder von Ordensschwestern und Sozialarbeitern betreut. Der Heimleiter war katholischer Pfarrer. Hätte ich mich scheiden lassen, wäre mir mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gekündigt worden, da dies gegen die vertraglich vereinbarte "Grundordnung" verstößt.

Ein offener Umgang mit der eigenen sexuellen Orientierung hätte dasselbe bewirkt. Da ist eine derartige Einrichtung SEHR prude und rigide.

Mehr wollte ich nicht ausdrücken. Der Begriff "Monstranz" war eine spontane, rhetorische Wortwahl aus diesem kirchlichen Zusammenhang, mehr nicht.

Als jemand, der eigene Erfahrungen in dem Bereich besitzt, für den sich der TE interessiert, habe ich diese formuliert.

Verstanden?

Alles anzeigen

Okay, was ist dann dein Tip? Du hättest verheimlicht, wenn du dich hättest scheiden lassen und der TE soll verheimlichen, dass er homosexuell ist? Was müsste er deiner Ansicht nach tun, damit im Kollegium niemand mitbekommt, dass er schwul ist? Und was war mit den Pfarrern gemeint, die "genauso gestrickt" sind?